

München, 05.12.2022

**WARUM BAYERN EINE UNABHÄNGIGE
LANDESANTIRASSISMUS- UND
ANTIDISKRIMINIERUNGSSTELLE BRAUCHT**

Ansprechpartnerin:
Sonja Würschnitzer
Referentin für Antidiskriminierung
sonja.wuerschnitzer@via-
bayern.de
Tel.: +49 (0)89 / 520 332 36
www.netzwerk-iq.de/fachstelle-
interkultur-und-antidiskriminierung

Als bundesweite IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung, angesiedelt beim VIA Bayern e.V., unterstützen wir die Forderung nach einer unabhängigen Antidiskriminierungsstelle.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationsgeschichte ab. Antidiskriminierung spielt dabei eine zentrale Rolle. Denn der Bereich, in dem am häufigsten Diskriminierungserfahrungen gemacht werden, ist das Arbeitsleben. Dort kann sich Diskriminierung unterschiedlich zeigen, zum Beispiel:

- bei der Arbeitsplatz- oder Ausbildungssuche und in Stellenausschreibungen
- im Bewerbungsgespräch
- bei der Bezahlung
- im Arbeitsalltag im Kontakt mit Kolleg*innen, Vorgesetzten und Kund*innen
- bei den nächsten Karriereschritten, wie verwehrte Beförderungen oder Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- beim Ende des Arbeitsverhältnisses

Chancengleichheit im Arbeitsleben kann nur durch einen aktiven Diskriminierungsschutz erreicht werden. Das Wissen um Interventionsmöglichkeiten ist jedoch nach wie vor gering. Für den Bereich Arbeitsmarkt und Zivilrecht ist vor allem das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) eine zentrale weitere Errungenschaft und Interventionsmöglichkeit geworden.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationsspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

www.netzwerk-iq.de

Um dieses Recht bei Verletzungen und Verstößen einzufordern, braucht es jedoch eine transparente, schnellagierende und niedrighschwellige Beratung. Eine bayerische Landesantidiskriminierungsstelle gibt es jedoch nicht, und nur in einzelnen Kommunen existieren Beratungsstellen. Diese decken den Bedarf im größten Bundesland Deutschlands mit rund 13 Millionen Einwohner*innen bei weitem nicht ab.

Ansprechpartnerin:
Sonja Würschnitzer
Referentin für Antidiskriminierung
sonja.wuerschnitzer@via-
bayern.de
Tel.: +49 (0)89 / 520 332 36
www.netzwerk-iq.de/fachstelle-
interkultur-und-antidiskriminierung

Antidiskriminierung darf nicht abstrakt bleiben und benötigt die Einrichtung einer unabhängigen Anlaufstelle, die neben Beratung und Unterstützung auch Öffentlichkeit herstellt. Denn die eigenen Rechte zu kennen, ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, Rechte in Anspruch zu nehmen und durchsetzen zu können.

Falls Sie mehr zum Thema Diskriminierung im Kontext Arbeitsmarkt wissen möchten, besuchen Sie gerne unseren kostenlosen Onlinekurs Antidiskriminierung unter www.vielfalt-gestalten.de.

Wir unterstützen die Initiator*innen der Forderung, die Antidiskriminierungsarbeit in Bayern auszubauen und eine unabhängige Antirassismus- und Antidiskriminierungsstelle auf Bayernebene zu schaffen:

- AGABY – Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns
- BJR – Bayerischer Jugendring und NRDB e.V.
- Netzwerk Rassismus und Diskriminierungsfreies Bayern

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

www.netzwerk-iq.de